



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fe - Natalia Fedossenko - 93131
fri - Michael Frisch - 93115
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Nordfriedhof: Drei Bäume müssen weichen

Eine Eiche und zwei Ahorn nicht mehr standsicher/Sie drohen umzustürzen und gefährden Menschen und Umgebung

Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt muss auf dem Nordfriedhof eine Eiche und zwei Ahorn aus Gründen der Verkehrssicherheit fällen lassen. Dazu wurde eine Fachfirma beauftragt. Deren Mitarbeiter werden mit den Vorbereitungen bereits am heutigen Freitag, 23. Mai, beginnen. Denn es handelt sich um akute Gefahrenbäume. Sie müssen sehr vorsichtig stückweise abgetragen werden, damit keine Schäden auf den umliegenden Grabstätten verursacht werden.

Ein Ahorn, der weichen muss, steht am Eingang Ulmenstraße. Der Baum hat schon erkennbar an Vitalität verloren. Am Stamm sind große Fruchtkörper des Lackporlings zu erkennen. Dieser holzersetzende Pilz verursacht Weißfäule an den Wurzeln und gefährdet so die Standsicherheit.

Eine mächtige Eiche, die an einem der Hauptwege in der Nähe der Friedhofskapelle steht, ist ebenfalls von einem Pilz befallen. Die Eiche ist durch den Hallimasch (*Armillaria mellea*) stark geschädigt. Der Baumpilz lebt nicht nur auf abgestorbenem Holz, sondern dringt durch Verletzungen auch in gesunde Laub- und Nadelgehölze ein. Ein Befall muss nicht unwillkürlich zur Fällung führen, manchmal kann ein vitaler Baum eine Ausdehnung des Hallimaschs durch Verkernungen auch eingrenzen. An der nun zur Fällung anstehenden Eiche blättert aber bereits die Rinde ab. Auch wenn die Fruchtkörper des Hallimaschs derzeit nicht zu sehen sind, muss auch dieser Baum leider gefällt werden.

Der zweite Ahorn, der gefällt werden muss, weist an den Wurzeln ein großes Loch auf. Er steht neben der Friedhofskapelle. Eine eingehende



- 2 -

Prüfung durch Baumexperten des Gartenamtes hat nun gezeigt, dass die Wurzeln schon komplett abefault sind und die Fäulnis bereits den Stamm angegriffen hat.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit können die Fällungen nicht bis zum Herbst aufgeschoben werden. Im Vorfeld wurden alle Bäume auf brütende Vögel hin überprüft. Es wurden keine Nester festgestellt.

(pau)